

# Studienfahrt nach Nürnberg

„Man muss Geschichte anfassen, um sie zu begreifen“.

Zwei erlebnisreiche Tage liegen hinter den Schülern der **Klassen 10R1, 10G1, 10G2 sowie sechs Schülern der 10R3**, die zeitversetzt vom 11./12.6. bzw. 12./13.6.2018 den Spuren der NS-Vergangenheit und deren Aufarbeitung gefolgt sind.

Obleich die Schulzeit für die Abgangsklassen der GSE bereits in greifbarer Nähe war, ließen sich die insgesamt 58 jungen Damen und jungen Herren noch auf zwei unterrichtsbezogene Projekte ein, die man so anschaulich nicht im Klassenraum behandeln könnte.

Im **Dokumentationszentrum Reichsparteitage**, das sich in der nur halbfertig gestellten NS-Kongresshalle befindet, konnten sich die Schüler einen Überblick über die NS-Zeit verschaffen. Der in Stein gehauene Größenwahn Hitlers und seines Lieblingsarchitekten Albert Speer sind hier ebenfalls dargestellt. Neunzig Minuten vergingen wie im Fluge. Die Ausstellung wurde durch Audioguides unterstützt und die Schüler konnten ihre eigenen Eindrücke gewinnen. Kleinschrittig und anschaulich wurde erklärt, wie die Propaganda funktionierte, wie Menschen belogen, betrogen und ermordet, wie der Widerstand niedergeknüppelt und die Freiheit zerstört wurde, und alles mit dem Ziel einen Weltkrieg vorzubereiten. Der anschließende Besuch auf dem Zeppelinfeld, das Platz für 250.000 Akteure und 70.000 Zuschauer bot, ließ dann die Ausmaße des Größenwahns deutlich erkennen. Die heute baufällige Zeppelintribüne ist noch heute ein stiller Zeuge der erschauernden Vergangenheit, die uns immer begleiten wird. Die Stadt Nürnberg wird hoffentlich mit Unterstützung des Bundes dieses Geschichts- und Kulturdenkmal erhalten.

Im **Memorium Nürnberger Prozesse** wurde der Grundstein für Gerechtigkeit gelegt, hier, wo die ganze Welt von 1945-49 ihre Augen drauf gerichtet hatte, wie man Kriegsverbrechern ihre Taten aufzeigte, hier, wo sie ihrer gerechten Strafe zugeführt wurden. Allein der Raum 600, der leider nur für eine unserer Gruppen begehbar war, in dem die NS-Größen auf der Anklagebank saßen, erzeugt heute noch Gänsehaut. Der zweistündige begleitete und anregend erklärte Durchgang durch die Ausstellung brachte uns allen neue Erkenntnisse.

Begleitet wurden unsere Schülerinnen und Schüler durch ihre nunmehr ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer:

G. Adrian, A. Eckert, R. Kittlitz, R. Pelka, B. Schwarz und Silvia Schmidt, die sich hier ausdrücklich für den freundlichen Bustransport durch die Firma Wagner aus Dreihausen bedankt!

Und nicht zu vergessen:

Die **neu renovierte Jugendherberge** gleich neben der alten Nürnberger Burganlage ist wirklich beeindruckend. Hier bieten Geschichte und Moderne den Jungen und Älteren eine gemütliche Behausung.

Es war schön und interessant in Nürnberg! Wir kommen bestimmt wieder!

**Ralph Pelka**